

B E I N A C H T U N D N E B E I

(genau um 1.45 Uhr in der Nacht vom Montag auf den Dienstag)
kamen die Polizisten im Kampfanzug mit Berliner Helmen. 300 Mann und einige Frauen. Planmäßig wurde das Gebiet um den Phil-Turm abgeriegelt. Ergebnis: 16 Personen wurden in Handschellen abgeführt, später einer in den Räumen des AStA von ziviler Polizei verhaftet. Auf die Frage des AStA-Vorsitzenden Folker Malin nach einer Legitimation, - nach seinem Hinweis auf das Hausrecht, schob Herr Opitz (Polizeikommissariat 4) Malin zur Seite und meinte nur, "Ach, das interessiert uns alles nicht, wir haben hier zu tun..."

Die Zeitungen hatten diese Aktion am Montag durch Pogromhetze systematisch vorbereitet.

Ungeachtet der Tatsache, daß eine von 3000 Studenten besuchte Vollversammlung, der AStA, das Studentenparlament, die Fachschaft der Psychologen, die Vollversammlung der Philosophen und der Psychologen die Besetzung des Psychologischen Instituts gebilligt hatte, lautete der Vorwand: 3 Tage sind genug.

Der von der autoritären Universitätsbürokratie zugebilligte Spielraum von 3 Tagen war abgelaufen. WARUM GERADE JETZT der massive Einsatz der polizeilichen Staatsorgane? DER STREIK ZEIGTE POSITIVE ANSÄTZE:

- * Die erste Räumung des "Wilhelm-Reich-Instituts" durch Polizeikräfte am Mittwoch morgen zeigte keine abschreckende Wirkung auf die Studenten (im Gegenteil);
- ** Eine Spaltung der hochschulpolitisch engagierten Studentenschaft wurde nicht erreicht;
- *** Die konkreten Forderungen der Studenten gegenüber (auch liberaler) Professoren wurden kompromißlos aufrecht erhalten;
- **** Die in dieser Zeit durchgeführte Selbstorganisation mit kritischen Seminaren zeigte Möglichkeiten der Überwindung positivistischer Wissenschaft.

Die illegitime Fakultätssitzung der Phil.Fak. (die ohne Studentenvertreter stattfand) drohte am Montag abend: Schließung des Psychologischen Institutes, Einstellung des Lehrbetriebes an der Philosophischen Fakultät.

W I R F O R D E R N:

Das Psychologische Institut bleibt weiter Arbeitsplatz der Studenten!

Der Lehrbetrieb wird fortgeführt, notfalls von uns.

Finden wir keine Arbeitsmöglichkeit im Psychologischen Institut, werden wir die technischen Voraussetzungen zur Weiterführung unserer Arbeit innerhalb der Universität suchen U N D S I E A U C H F I N D E N !

HEUTE:

Dienstag, 4.2.1969 15 Uhr

Vollversammlung

im Auditorium Maximum

HSU SHB SDS LSD
verantwortlich: I.Jahnke Hamburg 13